

Über die Grenzen der Schreibtisch-Ökonomie

von

Wilhelm Brandes



J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1985

Inhaltsverzeichnis

Einleitendes Vorwort	V
--------------------------------	---

I. Die Unternehmensebene

1. Die traditionelle neoklassische Theorie	1
2. Annäherung an die Realität	2
2.1. Modifikationen im Rahmen der normativen Entscheidungstheorie	3
2.1.1. Berücksichtigung unsicherer Zukunftserwartungen . .	3
2.1.2. Beschaffung und Verarbeitung von Informationen .	10
2.1.3. Berücksichtigung der zeitlichen Dimension	20
2.1.4. Berücksichtigung verschiedener Ziele	25
2.1.5. Ergebnis	33
2.2. Anstöße aus anderen Verhaltenswissenschaften und empirische Evidenz	34
2.2.1. Konzepte zum ökonomisch relevanten Verhalten des Menschen	34
2.2.1.1. Konzepte, die in anderen Disziplinen entwickelt wurden	35
2.2.1.2. In den Wirtschaftswissenschaften entwickelte Konzepte	40
2.2.2. Einige empirische Ergebnisse	44
2.2.2.1. Empirische Ergebnisse zum Entscheidungsverhalten von Menschen	44
2.2.2.2. Empirische Ergebnisse zum Entscheidungsverhalten von Landwirten	50
3. Ansatzpunkte zu einer erweiterten Theorie des Unternehmerverhaltens von Landwirten	56
4. Zusammenfassende Schlußfolgerungen	60

II. Die aggregierte Ebene

1.	Ziele der Analyse aggregierter Größen	63
2.	Beziehungen zwischen Mikro- und Makroanalyse . .	66
3.	Probleme, die bei der empirischen Prüfung von Hypothesen entstehen	70
3.1.	Allgemeine Probleme empirischer Prüfung	70
3.2.	Ökonometrische Modelle	76
3.3.	Optimierungsmodelle	81
4.	Illustration anhand einiger empirischer Studien	90
4.1.	Rüthers interdependentes Rindermarktmodell	90
4.2.	Das aggregierte Sektormodell von Tangermann . . .	93
4.3.	Bauers disaggregiertes Sektormodell	96
4.4.	Das regional disaggregierte Milchangebotsmodell von Hanf/Müller und Hanf/Koester	99
4.5.	De Haens rekursives Regionalmodell	104
4.6.	Ergebnis	110
5.	Zwischenbetrachtung	111

III. Die wissenschaftstheoretische Ebene

1.	Einführung	114
2.	Abriß der jüngeren wissenschaftstheoretischen Diskussion	114
2.1.	Die Lehre des kritischen Rationalismus: Popper und Albert	114
2.2.	Kuhn und Lakatos	120
2.3.	Durch den stochastischen Charakter von Theorien ausgelöste Probleme	123
2.4.	Wertende Zwischenbilanz	130
3.	Zur Relevanz von Annahmen in den Wirtschaftswissenschaften	136
3.1.	Friedmans Position	136
3.2.	Typen der Realitätsferne von Annahmen	138
3.3.	Wissenschaftstheoretische Einordnung der Friedmanschen Konzeption	144
3.4.	Zur Frage, ob Friedmans Forschungsprogramm als progressiv im Sinne Lakatos' gelten kann	145

4.	Über die Grenzen der Erkenntnisse auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften	150
4.1.	Einige grundsätzliche Bemerkungen zur Möglichkeit der Erstellung wissenschaftlicher Prognosen	150
4.2.	Über den Grand der Zuverlässigkeit von Theorien in den Wirtschaftswissenschaften	155
4.3.	Über die Beziehung von Fristigkeit und Genauigkeit von Prognosen	164

IV. Ansatzpunkte für Forschung, Politikberatung und Lehre

1.	Exploration: theoriegeleiteter Empirismus	168
2.	Breiter angelegte Versuche zur Aufdeckung der Implikationen von Annahmen	172
	Exkurs 1: Einige Bemerkungen zur numerischen Simulation ökonomischer Systeme	174
3.	Weniger Voreingenommenheit bei der Durchführung konventioneller empirischer Arbeiten	183
4.	Schrittweise Versuche der direkten Erforschung des Unternehmerverhaltens	188
5.	Politikberatung	200
	Exkurs 2: Zu den Beziehungen zwischen Zielen und Mitteln	204
	Exkurs 3: Eine erweiterte Betrachtungsweise: die Neue Politische Ökonomie	211
6.	Schlußfolgerungen und Konsequenzen für die Lehre	214
	Literaturverzeichnis	220
	Sachregister	244
	Personenregister	249